

oder Kläger, als Priester, als Jurist auf. Cicero war Feldherr, Anwalt, Rechtsgelehrter, Redner, Dichter, Philosoph und Staatsmann. Diese vier Wissenschaften oder vielmehr öffentlichen Aemter hatten sich allmählig von einander getrennt. Der Nuthige widmete sich nach Führung seines ersten Processes dem Kriege, der Jungenmächtige und Sprachgewandte verlegte sich nach dem ersten Feldzuge auf öffentliche Führung der Rechtshändel; ein Dritter, welcher weder für das Leben im Feldlager, noch für den Lärm des Forums sich hinreichend stark fühlte, hing einen Lorbeerzweig vor seine Thür, und erwartete die Consultationen. Es gab damals drei besondere Laufbahnen für die Jugend: das Decr, die Beredsamkeit und das Recht. Dazu war eine unerlässliche Bedingung die Beredsamkeit, in der Beredsamkeit mußte also Jeder sich üben. Der Rede bedurfte man in jedem Augenblicke und bei jedem Geschäfte, im Familienleben, wie im öffentlichen Leben. Germanicus hält sterbend eine Rede an seine Freunde; ein des Lebens müder Rhetor begibt sich auf das Forum, besteigt den Rednerstuhl, setzt in 3 Punkten die Gründe auseinander, weshalb er sterben muß, kehrt dann nach Hause zurück, und stirbt den Hungertod. Seneca wendet sich in einer regelrechten Rede an den Nero um ein Gnadengehalt, und Nero erwiedert als Rhetor: Wenn ich mich nicht scheute, ohne Vorbereitung auf eine so reichlich durchdachte Rede Antwort zu geben, so wäre ich es dir wohl schuldig u. s. w. Ein Advocat war bei den Römern ein ganz anderer Mann, als bei uns. Er bestieg mit hohem Anstand die Tribüne, wandelte dort stolz auf und ab, hüllte sich geschmackvoll in die Falten einer weißen Toga, lernte da A-moll einem Flötenspieler ab, um weder zu laut noch zu leise zu beginnen, seine Declamation und Gestus hatte er zuvor einstudirt, wie der beste Schauspieler, und so ergötzte er mindestens das Auge und ligelte das Ohr. Er bewaffnete sich im Beginn seiner Rede mit Klugheit und Bescheidenheit, widerlegte mit einnehmender Milde Vorurtheile seiner Zuhörer, er setzte mit Klugheit auseinander, berichtigte mit Geiße, brachte geschickt seine Beweise und mit schönen Worten seine Sophistereien vor, hüllte seine Schmäherden gegen den Gegner in ein dichterisches Gewand, und